

DER WÜRTH BILDUNGSPREIS



Bewerben Sie sich um den Würth Bildungspreis

Im Gegensatz zu vielen anderen Preisen bewertet der Würth Bildungspreis nicht bereits abgeschlossene Projekte, sondern fördert zukünftige.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

www.oekonomischebildung-bw.de



ÖKONOMISCHE BILDUNG

Problemlöse- und Entscheidungskompetenz fördern

WÜRTH FÖRDERKREIS

Vernetzung und Austausch untereinander

VORWORT



Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Mit dem Würth Bildungspreis werden Jugendliche ausgezeichnet, die kreative Projektideen aus dem Bereich Wirtschaft umsetzen und sich über den Schulalltag hinaus engagieren. Ich freue mich sehr über die Begeisterung, mit der die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte verfolgen und habe daher gerne die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verleiht das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung der Stiftung Würth seit Jahren den Würth Bildungspreis. Der Preis animiert Jugendliche dazu, Projektideen gemeinschaftlich auszuarbeiten und umzusetzen. Er vermittelt den Schülerinnen und Schülern wichtige Werte wie Teamfähigkeit, Kreativität und Durchhaltevermögen. Bereits im Planungsprozess werden die teilnehmenden Gruppen inhaltlich und finanziell unterstützt, sodass es ihnen leichter fällt, ihre Idee zum Erfolg zu führen. Dieses Erfolgserlebnis ermutigt, Projekte auch zukünftig anzupacken.

Zudem werden den Jugendlichen ökonomische Grundlagen praxisnah vermittelt. Dadurch erhalten sie Einblicke in komplexe Vorgänge und können Wissen und Erfahrungen sammeln, die für ihre Zukunft wichtig sind. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist dabei vielfältig. Ein Schreibwarengeschäft in der Schule, verschiedene Planspiele oder die Einführung eines zusätzlichen Fächerangebots mit dem Schwerpunkt Wirtschaft wurden durch den Würth Bildungspreis unterstützt und langfristig gefördert.

Mein Dank gilt dem „Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung“ und dem geistigen Vater dieses Preises, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Außerdem danke ich den beteiligten Lehrkräften, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren Vorhaben tatkräftig unterstützen und viel Zeit in die Weiterbildung der Jugendlichen investieren. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Im Jahr 2007 wurde der Würth Bildungspreis erstmalig vergeben. Seitdem können wir auf viele interessante ökonomische Konzepte zurückblicken, die an den beteiligten Schulen in Baden-Württemberg umgesetzt wurden.

Die Ideen sind vielfältig und reichen von Schülerfirmen, die sich mit der Produktion und dem Handel von Schulkleidung befassen über Catering bis hin zur Energieberatung, natürlich auch für Kunden außerhalb der Schule.

Mit dem Würth Bildungspreis möchte ich solche Initiativen an Schulen fördern. Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist auf kluge Köpfe angewiesen, die auch den Mut haben, ihre Ideen später einmal in ihrem eigenen Unternehmen zu verwirklichen. Dies möglichst früh zu fördern, ist das Ziel des Würth Bildungspreises. Besonders schön ist für mich daher, am Ende des Schuljahres die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler bei der Bildungspreisverleihung in Stuttgart zu erleben und zu sehen, wie viel Spaß sie bei der Umsetzung hatten. Diese Schülerinnen und Schüler werden diese positiven Erfahrungen noch lange in Erinnerung behalten und eher den Schritt in die Selbständigkeit wagen, dessen bin ich mir sicher.

Ohne die Unterstützung der engagierten Lehrkräfte wäre dies jedoch nicht möglich. Daher geht an dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle Lehrerinnen und Lehrer, die wundervolle Ideen einbringen und hervorragende Arbeit leisten, um die ökonomische Bildung unserer Kinder und Jugendlichen zu fördern und damit auch gleichzeitig die Kreativität und das Selbstvertrauen der Schüler stärken.

Ihr

Reinhold Würth

WÜRTH BILDUNGSPREIS

Wirtschaften fordert von uns allen einen mündigen Umgang mit Knappheiten und Bedürfnissen in ganz alltäglichen Situationen, z. B. als Verbraucher, Bürger und selbständig oder unselbständig Erwerbstätiger, wie auch in der Berufswahl. Mündigkeit heißt in diesem Kontext nicht nur fachliche, sondern auch überfachliche Kompetenzen – also Methodenkompetenzen, soziale und personale Kompetenzen – in ein sachgemäßes und verantwortliches Handeln einbringen zu können.

Der Würth Bildungspreis will Schulprojekte fördern, in denen Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt, verantwortlich und teamorientiert auf die Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen vorbereitet werden. Insbesondere sollen Projekte begleitet und gefördert werden, die unternehmerisches Handeln in den Mittelpunkt stellen. Dabei ist unternehmerisches Handeln und Urteilen weit gefasst.

Es fördert prinzipiell alle genannten Kompetenzen und umfasst Aktivitäten, die sehr wohl in den Betrieb einer Schülerfirma münden können, aber auch solche, die darüber hinausgehen. Unternehmerisches Handeln muss sich nicht auf erwerbswirtschaftliches Unternehmerhandeln beschränken, sondern kann auch gemeinnützige Aktivitäten, einen die Selbstständigkeit fördernden Berufsorientierungsunterricht oder die gemeinsame Arbeit an der Weiterentwicklung ökonomischer Bildung, z. B. im Schulcurriculum, einschließen.

Entscheidend für die Förderungswürdigkeit ist, dass ein eindeutiger Bezug zum ökonomischen Urteilen und Handeln gegeben ist und die Schülerinnen und Schüler aktiv am Projekterfolg mitwirken. Projekte sollten deshalb betriebs- und/oder volkswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Problemlöse- und Entscheidungskompetenz fördern. Wichtig sind darüber hinaus Bereitschaften und Einstellungen, die sich in kreativem, verantwortlichem, teamorientiertem, ziel- und erfolgsorientiertem Handeln äußern.



KRITERIEN

Die eingereichten Projektplanungen werden nach folgenden Hauptkriterien bewertet, die hier zusätzlich mit jeweils drei Konkretisierungen verdeutlicht sind:

1. Förderung der ökonomischen Bildung der Schülerinnen und Schüler

- Kenntnisse über Wirtschaftsprozesse und Wirtschaftsordnung werden erworben
- Eine positive Einstellung und Selbstverantwortung wird gestärkt, die Einstellung zu Selbstständigkeit und Unternehmertum wird verbessert
- Aktive Beteiligung in unserer sozial- und marktwirtschaftlichen Gesellschaft wird angeregt

2. Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

- Schülerinnen und Schüler sind aktiv am Projekt beteiligt und können Ideen einbringen
- Schülerinnen und Schüler partizipieren an wichtigen Entscheidungen
- Die Zusammenarbeit fördert die soziale Kompetenz und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler

3. Innovatives Vorhaben

- Profil der eigenen Schule schärfen, besonders im Rahmen der ökonomischen Bildung, der Lernortkooperation mit Betrieben, der Berufs- und Studienorientierung etc.
- Richtungsweisende neue Strukturen für die Schule implementieren
- Qualitätsverbesserungsprozesse im Rahmen der Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung an der Schule

4. Projektplanung

- Detaillierte Projektplanung, d.h. Ziele, Prozesse und gewünschte Ergebnisse definieren
- Vorhaben sorgfältig mit der Schulgemeinde und den Kooperationspartnern abstimmen
- Ressourcen (Zeit, Finanzen, Personen etc.) realistisch planen

5. Transfer und Nachhaltigkeit

- Prozesse und Ergebnisse dauerhaft schulintern verankern
- Übertragungsmöglichkeiten der Ergebnisse auf andere Schulen bedenken
- Weiterentwicklung der Projektergebnisse ermöglichen

6. Evaluation und Qualitätsmanagement

- Qualitätskontrolle der Projekt(zwischen)ergebnisse vorsehen
- Projekt für Ziel- und Maßnahmenkorrekturen offen halten
- Ergebnisse mit Standards der Bildungspläne abgleichen



ABLAUF

Der Würth Bildungspreis wird jährlich vom Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg, das unter dem Dach der Stiftung Würth agiert, für alle allgemein bildenden weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg ausgeschrieben. Mit dem Würth Bildungspreis fördern wir innovative Projektvorhaben, die im nächsten Schuljahr umgesetzt werden sollen, z. B.

- **Unterrichtsprojekte**
- **Themenbezogene Projekte in der Hauptschule, Werkrealschule, Realschule, der Gemeinschaftsschule oder dem Gymnasium (insbesondere im Neigungsfach Wirtschaft)**
- **Schulentwicklungsprojekte, die fächer- bzw. jahrgangsübergreifend angelegt sind.**

Mit Ihrer Projektidee können Sie sich **bis zum 30. Juni** beim Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg bewerben.

Die Unterlagen finden Sie unter www.oekonomische-bildung-bw.de

Eine Jury wählt aus allen Bewerbungen sechs Schulen aus, die in den Würth Förderkreis aufgenommen werden und im kommenden Schuljahr nachhaltige Unterstützung erfahren. Mit den ausgewählten Schulen findet ein Präsenztermin statt, in dem wir die weitere Vorgehensweise besprechen. So schaffen wir die Voraussetzungen, um schon von Beginn des Schuljahres an die Realisierung gemeinsam voranzubringen.

In diesem Rahmen arbeiten wir eng mit MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH in Tübingen zusammen. Die Kollegen beraten Sie im Projektverlauf und bereiten Sie auf die wichtigsten Meilensteine vor, wie beispielsweise die Kick-off-Veranstaltung oder die Abschlusspräsentation.

Außerdem unterstützen wir Sie in der Suche geeigneter Fachberater, die Ihnen konkrete inhaltliche Hilfestellungen im Rahmen Ihres Projekts geben können.

Projektplanung

Wir planen gemeinsam die Umsetzung Ihres Projekts organisatorisch und in finanzieller Hinsicht in einem Präsenztermin im Juli.

Kick-off-Veranstaltung

Im Herbst präsentieren Sie der Jury und weiteren Gästen das Projektvorhaben.

Erfahrungsaustausch

Die teilnehmenden Schulen aus dem vergangenen Schuljahr berichten beim Erfahrungsaustausch von ihren Projekten, den Abläufen in der Umsetzung und ihren Erfahrungen im gesamten Projektverlauf. Sie profitieren von deren hilfreichen Tipps und Hinweisen, die auch im aktuellen Durchgang Anwendung finden können.

Zwischenbericht

Zum Halbjahr erwarten wir einen Zwischenbericht, in dem der derzeitige Stand des Projekts und die weitere Planung reflektiert und ggf. angepasst wird.

Abschlusspräsentation

Die Abschlusspräsentation ist der letzte Baustein in der Urteilsfindung der Jury und resümiert das komplette letzte Schuljahr und die Fortschritte in der Umsetzung des Projekts.

Würth Bildungspreisverleihung

Im Herbst des darauf folgenden Schuljahres findet die Würth Bildungspreisverleihung in feierlichem Rahmen im Neuen Schloss in Stuttgart statt.

Beratertermine

Die begleitenden Beratertermine während des Schuljahres stimmen Sie selbstständig mit Ihren jeweiligen Beratern ab. Während des gesamten Schuljahres findet zur Projektbegleitung ein enger und reger Austausch mit dem Kompetenzzentrum und den Beratern von MTO statt.

Würth Förderkreis

Auch nach der Teilnahme im ersten Schuljahr bleiben Sie für weitere zwei Jahre Mitglied im Würth Förderkreis, in dem wir weitere Veranstaltungen zur Netzwerkbildung und zum Austausch organisieren.

WÜRTH FÖRDERKREIS

Im Anschluss an Ihr erstes Projektjahr bleiben Sie für weitere zwei Jahre Mitglied im Würth Förderkreis. In diesem Zeitraum fördern wir den Austausch untereinander mit diversen Aktivitäten.

Beim Erfahrungsaustauschtreffen bitten wir Sie, Ihre Erfahrungen mit den neu in den Würth Förderkreis aufgenommenen Schulen zu teilen und den „Neulingen“ Tipps und Hinweise mit auf deren Weg im Rennen um den Würth Bildungspreis zu geben.

Außerdem laden wir Sie sehr herzlich ein, mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Unternehmen Würth kennenzulernen und einen ganz

besonderen Tag in Künzelsau zu erleben. Unsere Auszubildenden bereiten mehrere Stationen vor, die einen detaillierten Einblick ermöglichen und insbesondere auf die Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, wie beispielsweise Berufsorientierung, abgestimmt sind.

Im dritten Jahr Ihrer Mitgliedschaft organisieren wir ein persönliches Treffen aller projektleitenden Lehrerinnen und Lehrer zum weiteren Austausch und verknüpfen dies mit einem fachlichen Inhalt. In der Vergangenheit haben wir z. B. schon die Chance wahrgenommen, gemeinsam an einer ordentlichen Hauptversammlung eines DAX-Unternehmens teilzunehmen.



WIE KANN DIE UMSETZUNG AUSSEHEN? EINIGE BEISPIELE...



Albertville-Realschule und Robert-Boehringers-Hauptschule Winnenden: kla-mottenkiste

In einer schulartübergreifenden Kooperation gründeten Schülerinnen und Schüler der Albertville-Realschule und der Robert-Boehringers-Hauptschule die kla-mottenkiste. Die AG kla-mottenkiste produziert Schulkleidung für die beiden beteiligten Schulen mit dem jeweiligen Schullogo. Im Angebot sind Polo-Shirts und Kapuzen-Pullover, Tank Tops, Taschen, Bademode und vieles mehr – ganz nach dem Geschmack der Mitschülerinnen und Mitschüler. Im ersten Jahr ihres Bestehens wurde eine Siebdruckmaschine angeschafft, mit der die kla-mottenkiste ihre Waren selbst bedrucken kann. Die Schüler mussten daher nicht nur Einkauf, Verkauf und die administrativen Tätigkeiten organisieren, sondern auch die Produktion planen und durchführen.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Marketing: In einer aufwendigen Kampagne wurde das Angebot in der Schule publik gemacht, Angebotsflyer erstellt und Schulboutiquen eingerichtet.

Die geplante Erweiterung der kla-mottenkiste sieht vor, Auftragsarbeiten wie Abschlussshirts, Veranstaltungsbekleidung und Klassenkollektionen für alle Schulen im Bildungszentrum zu gestalten und zu vermarkten.



Theodor-Heuglin-Schule: art@school

Zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften im Umgang mit Pappe und Papier“ gründeten die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse der Theodor-Heuglin-Schule Hirschlanden-Schöckingen das Schülerunternehmen art@school.

Nachdem sie sich umfangreich über den Aufbau eines Unternehmens informiert hatten, wurden Verantwortlichkeiten festgelegt. Daraufhin führten die Schüler Kundenbefragungen durch, um das Angebot definieren zu können. Schon bald startete die Produktion von Geschenkschachteln und Visitenkarten.

Um sich weitere Anregungen zu holen, besuchten die Schülerinnen und Schüler regionale Unternehmen, mit denen sie zum Teil auch zusammenarbeiten konnten. Die Produkte wurden anschließend über mehrere Kanäle vertrieben. Mit Hilfe der Neuntklässler wurde sogar ein Onlineshop erstellt.



Gymnasium Friedrich II. Lorch: GFII managt

Ein Wassersport-/Freizeitcenter am Birnbachsee zu leiten, in dem Surfbretter, Tretboote und Segelboote verliehen werden, ist die Herausforderung des Beachmanagers.

Bei diesem Planspielwettbewerb konkurrieren mehrere Teams. Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird dieses Planspiel am Gymnasium Friedrich II. Lorch in der Klassenstufe 9 gespielt. Doch nicht nur das – auch die Bildungspartnerunternehmen der Schule stellen Teams ihrer Auszubildenden und Studenten an der Dualen Hochschule.

Die komplette Organisation und die Vorbereitungen für die zwei Planspieltage übernehmen die Schülerinnen und Schüler einer AG der Klasse 10 und gewährleisten so, dass alle Neuntklässler in den Genuss kommen, zunächst einmal virtuell ein Unternehmen zu leiten.

Gleichzeitig ist dieser Tag, mit dem Einblick in das Themenfeld Wirtschaft, auch Hilfestellung für die Wahl des Neigungsfaches.



**August-Ruf-Bildungszentrum Ettenheim:
Stand by BIZ**

Mit dem Blumenkübel „Entente Floral“ hatte alles begonnen: die Herstellung übernahmen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Teilnahme der Stadt Ettenheim am gleichnamigen Wettbewerb.

Schnell war klar: das Produkt kommt an und die Produktion und Vermarktung findet Anklang bei den Schülern. Eine Schülerfirma kümmerte sich fortan um alle notwendigen Arbeiten und entwickelte innerhalb eines Schuljahres eine breite Produktpalette weiterer Artikel aus Holz.

Die Expertise der Schülerinnen und Schüler nutzte auch ein auf die Schülerfirma aufmerksam gewordener Schulmöbelhersteller.



**Tulla-Realschule Mannheim
Galerishop**

An der Tulla-Realschule existiert seit 1996 eine Galerie, in der zeitgenössische Künstler ausstellen sowie Exponate der Griffelkunst gezeigt werden. Das im Schulprofil der Tulla-Realschule bereits enthaltene kunstpädagogische Konzept wurde durch die Installation eines Museumshops um ökonomische Aspekte erweitert.

Die Produkte für den Verkauf im Galerishop wurden in den Fächern Bildende Kunst, Natur und Technik sowie Mensch und Umwelt hergestellt. Dabei entstanden bemalte Kacheln, Schlüsselanhänger, kunstvoll gefertigte Taschen und anschauliche Figuren.

Die ökonomischen Grundkenntnisse wurden im Unterricht der Klassen 7 bis 10 vermittelt und jede Stufe bekam ihren Verantwortungsbereich für den Galerishop zugewiesen. Die klassenübergreifende Zusammenarbeit kennzeichnet den Galerishop aus.



**Integrierte Gesamtschule Mannheim
Apfelkuchen im Schülercafé**

Finanzmathematische Modelle und Apfelkuchen – wie gehört das zusammen? Die Integrierte Gesamtschule Mannheim machte sich an diese Aufgabe – und zwar so erfolgreich, dass sie den ersten Platz des Würth Bildungspreises im Schuljahr 2010/2011 erreichten.

In Kooperation mit dem bereits bestehenden Schülercafé wurde der Apfelkuchen hergestellt und zuerst an zwei Standorten in der Schule verkauft. Dabei wurden fixe und variable Kosten analysiert, der Preis variiert und der Absatz beobachtet. Sehr interessant war beispielsweise eine Kundenanalyse, deren Ergebnisse zur Einführung von mobilen Verkaufsständen führte.

Die Klasse arbeitete auch mit externen Partnern zusammen, so unterstützte die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim insbesondere bei der theoretischen Aufarbeitung, d.h. der Verdeutlichung von Zusammenhängen und Begriffen. Es wurde aber auch mit einer externen Werbe-firma kooperiert, das Ergebnis sind individuelle Plakate, tolle Slogans und ein eigener Werbespot.

Das Schülercafé besteht weiter und die neue 10. Klasse des gymnasialen Zweiges wird sich mit der Erhaltung und dem Ausbau des Angebotes beschäftigen.

„Was wir hier lernen, kann man nicht mit Geld bezahlen.“

Daniel, Auerberg-Werkrealschule Walldürn

„Wir konnten verschiedene Berufe kennenlernen, Arbeitsprozesse planen, organisieren, gestalten und optimieren.“

Tina, Hainerschule Faurndau

„Organisieren ist zwar schwer, aber macht Spaß.“

Sabrina, Christliche Schule im Hegau

„Ich habe mich mit der Erstellung eines Businessplans beschäftigt. Mit der Hilfe von Lehrern, dem Internet und der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord habe ich die einzelnen Inhaltspunkte eines Businessplans kennengelernt und versucht, die Positionen zu verstehen. Obwohl ich momentan Wirtschaft als Leistungskurs belege, musste ich feststellen, dass der Schritt von der Theorie zu der eigentlichen Praxis doch recht groß ist. Dank diesem Projekt lerne ich sehr realistisch, die gelernte Theorie umzusetzen.“

Steffen, Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Hockenheim

SCHÜLER- & LEHRERSTIMMEN

Einige Stimmen zum Würth Bildungspreis

„Der Zeitaufwand zur Umsetzung des Projekts ist sowohl für die Schüler als auch für die betreuenden Lehrer enorm. Trotzdem lohnt sich die Arbeit an dem Projekt, weil das Ziel erreichbar ist und wir uns alle mit diesem Projekt voll und ganz identifizieren.“

Anja Kaiser und Jürgen Zeitz, Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Hockenheim

„Es gibt keine bessere Methode, den Schülerinnen und Schülern Wirtschaft nahe zu bringen, als sie ein Teil davon werden zu lassen – durch Planung, Marktforschung, Verkäufe, Gewinnrechnungen, Produktauswahl, Finanzplanung, Werbung, ...“

Sarah Klein, Christliche Schule im Hegau

„Das war ein Jahr, das unsere Schule verändert und mich persönlich beeindruckt hat. Die Teilnahme am Würth Bildungspreis hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Peter Bauer, Pestalozzischule Göppingen

„Die Schüler können die Schülerfirma zu einem großen Teil selbstständig führen und haben Spaß, in der Schülerfirma mitzumachen. Außerdem können schulische Inhalte in der Praxis eingesetzt werden, beispielsweise Computerkenntnisse, wirtschaftliches Denken und Handeln, Produkte einkaufen, auszeichnen, verkaufen, kalkulieren und anderes.“

Achim Steiner, Hainerschule Faurndau

IHRE BEWERBUNG:

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter www.oekonomische-bildung-bw.de

Ihre Bewerbung erwarten wir bis zum **30. Juni** an das

**Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung
Stiftung Würth
Postfach
74650 Künzelsau**

oder per E-Mail an

kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de

- Aus allen eingegangenen Bewerbungen wählt die Jury insgesamt sechs Schulen aus
- Mit den teilnehmenden Schulen erarbeiten wir noch im Juli die Projektplanung für die Umsetzung im nächsten Schuljahr. Den aktuellen Termin finden Sie auf unserer Homepage.
- Im Schuljahr der Projektumsetzung begleiten wir Sie kontinuierlich. Es müssen mindestens vier weitere Beratungsgespräche stattfinden.



**Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte an:**

Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung
Baden-Württemberg
Stiftung Würth
74650 Künzelsau
T +49 7940 15-2092
kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de
www.oekonomische-bildung-bw.de

MWC - G00189 - ZPPD - 500 - 05/15

In Kooperation mit



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



STIFTUNG **WÜRTH**